

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Englisches Artzney-Büchlein

Das ist: Des weltberühmten Englischen Medici Hn. D. Lovveri, und unterschiedlicher anderer vortrefflichen Englischen Medicorum in Londen/ nützliche/ bewehrte und viel Jahr lang an vielen Menschen probirte und gut befundene Recepte und Artzney-Mittel : Worinnen enthalten Die sicherste und beste ...

das ist: (1.) Ludovici Cornari, Consilia und Mittel, über hundert Jahr in vollkommner Gesundheit zu leben - (2.) Sieur Domergue's leichte und gewisse Mittel die Gesundheit zu erhalten/ und die meisten ordinären Kranckheiten ohne eintzige Artzney-Mittel und Unkosten ... zu curiren : (3.) Eines ...

Lower, Richard

Leipzig, 1715.

VD18 90519736

Von den Haupt-Schmertzen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10727

nachdem die Quantität des Flusses oder der Luft ist / so ihnen solche Hinderniß verurjachtet.

In Wahrheit es scheineth erweißlich zu seyn / daß es keine andere Ursachen der Kranckheiten giebt / als die wässerigen Feuchtigkeiten und die Winde / welche im Leibe entstehen: iedennoch hält man dafür / daß es vier Humores oder Feuchtigkeiten giebt / nemlich / der zähe Schleim / die Galle / das Blut / und die schwarze Galle / welche alle viere ein gutes Temperament oder Complexion machen helfen / wenn sie sich in einer gehörigen Proportion befinden / und daß die Unordnung solches Temperaments / und die Kranckheiten / von einer Unmäßigkeit in der Quantität eines von solchen Humoren herkommen.

Von den Haupt - Schmerzen.

Wie es auch damit mag beschaffen seyn / ohne mich in eine Erklärung der Eigenschaften und des Unterscheides dieser humoren oder Feuchtigkeiten einzulassen / bin ich versichert / daß die Haupt - Schmerzen von den Dünsten herkommen / die aus dem Magen und Gedärmen aufsteigen / wenn sie von einer allzu grossen Quantität der Speisen erhizet sind / als die oftmahls im Magen sauer werden und verderben / und eine außerordentliche Vermehrung

zung

rung der Lebens-Geister und der Wärme erfor-
 dern / um selbige zu verzehren und verdauen /
 welches denn einen grössern Überfluß der rohen
 und scharffen Dünste verursachet / die sich im
 Haupte in Wasser und zähen Schleim verän-
 dern / die denn auch dergleichen übele Beschaf-
 fenheit haben; gleichwie es sich allezeit zuträgt /
wenn man zuviel gegessen oder getruncken / an-
siaht / daß die Dünste / welche von einer guten
 Verdauung der Speisen aufsteigen / süßes
 Wasser herfür bringen solten / welches dienen
 möchte den Mund zu befeuchten; so befindet
 sich der Kopf mit bösen Feuchtigkeiten ange-
 füllet / die Lebens-Geisterlein werden davon
verunruhiget / und entzündet sich / selbige zu
 vertilgen / die Bewegung und der Streit / so
 davon entstehet / verursachen Schmerzen / und
 wenn solcher zu groß ist / verlieren sich die Er-
 känntniß und der Verstand / alle Ideen sind
 verwirret / die Einbildungs-Krafft wird von
 närrischen Einbildungen / tollen Phantaseyen /
 und wunderlichen Grillen angefüllet / die Lei-
 bens-Geisterlein müssen darunter erliegen / we-
 gen des Todes / so darauff folget : oder so sie
 ja Widerstand thun / und die Oberhand über
 die bösen Feuchtigkeiten gewinnen / so bleibt
 doch zuweilen eine Schwachheit des Verstandes
 R des

des und eine grosse Kraftlosigkeit des Leibes zurücker. Bisweilen entstehen auch von diesen Feuchtigkeiten Geschwüre im Kopffe / oder in einem andern Theile des Leibes / welche denn gemeiniglich den Tod verursachen.

Von den Zahn = Schmerzen / Flüssen / Zipperlein und Stein.

Diese wässerige Feuchtigkeiten verursachet / welche vom Haupte auf einen Zahn mit einem steten Fluße fallen. Die Geisterlein / welche in dem Theile sind / wo diese wässerige Feuchtigkeiten stille stehen bleiben / befinden sich davon angegriffen / und unterdrückt / werden aber entsetzt durch einen verdoppelten Zufluß der Geisterlein / die denn mit diesen Feuchtigkeiten streiten / um sie zu verzehren / daher denn die hefftigen Schmerzen entstehen / bis der Fluß der Feuchtigkeiten aufgehöret / oder der Zahn ausgerissen / allwo der Kampff geschehen.

Eben dieses geschiehet durch die Flüße / so auf alle die andere Theile des Leibes fallen / als da sind die Catarrhen und lauffende Gicht.

Das Zipperlein kömmt auch nirgends anders her /